

# Inhalt

## Einführung

Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland – eine Standortbestimmung zehn Jahre nach dem 13. Kinder- und Jugendbericht <i>Katrin Liel und Anna Lena Rademaker</i>	10
--	----

## Teil A: Der 13. Kinder- und Jugendbericht: Impulse und Entwicklungslinien von Gesundheitsförderung und Prävention aus den vergangenen zehn Jahren

A.1 „Der Fortschritt ist eine Schnecke“ – Wie weit sind wir eine Dekade nach dem 13. Kinder- und Jugendbericht? <i>Heiner Keupp</i>	22
A.2 Zehn Jahre 13. Kinder- und Jugendbericht – hat sich aus Sicht der Kinder- und Jugendmedizin etwas geändert? <i>Wolfram Hartmann</i>	46
A.3 Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Prävalenzen, zeitliche Trends und individuelle Gesundheitsverläufe nach 6 und 11 Jahren – Ergebnisse aus der KiGGS-Langzeitstudie <i>Robert Schlack, Heike Hölling und Elvira Mauz</i>	58

## Teil B: Themen und Handlungsfelder von Gesundheitsförderung und Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe

B.1 Lebenskohärenz und Selbstwirksamkeit im Zeitalter der Digitalisierung <i>Katrin Liel</i>	74
B.2 Das Potential der Achtsamkeit für die Gesundheitsförderung <i>Vera Kaltwasser</i>	87
B.3 Netzwerke Früher Hilfen – unter Einbeziehung des zivilgesellschaftlichen Engagements <i>Luise Behringer</i>	98

B.4	Gesundheitsförderung mit und nach dem Schuleintritt durch Präventionsketten gestalten <i>Sigrid A. Bathke</i>	108
B.5	Soziale Arbeit und Gesundheitsförderung im Setting Schule: 3 Spotlights	122
B.5.1	Schulsozialarbeit oder Jugendsozialarbeit an Schulen? Zur professionellen Praxis in einem diffusen Feld <i>Veronika Knoche und Katrin Liel</i>	122
B.5.2	Schulsozialarbeit und Gesundheitsförderung <i>Anja Reinecke-Terner</i>	126
B.5.3	Potentiale der Kinder- und Jugendhilfe für Gesundheitsförderung im Setting Schule <i>Anna Lena Rademaker</i>	131
B.6	Gesundheitsförderung und Prävention bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Interview mit <i>Lotte Kaba-Schönstein</i>	137
B.7	Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in erster Linie Kinder und Jugendliche <i>Hans Günther Homfeldt</i>	147
B.8	Kindeswohlgefährdung <i>Mechthild Wolff</i>	157
B.9	Wirkungsorientierte Qualitätsentwicklung der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit am Beispiel Suchtprävention <i>Anneke Bühler</i>	170

### **Teil C: Strukturelle Erfordernisse zur Realisierung von mehr Chancen für gesundes Aufwachsen in Deutschland**

C.1	Gesundheitsförderung: ein fachlicher Standard in der Kinder- und Jugendhilfe <i>Anna Lena Rademaker</i>	184
C.2	Strategien kommunaler Gesundheitsförderung <i>Eike Quilling und Stefanie Kruse</i>	199

C.3	Kooperation und Netzwerkbildung zwischen Schule, Gesundheitssystem und Kinder- und Jugendhilfe <i>Mike Seckinger und Albert Lenz</i>	212
C.4	Netzwerkbildung zur Förderung gesunden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen <i>Stefanie Kruse und Eike Quilling</i>	223
C.5	Reif nur für die Insel. Inklusion als Herausforderung für Kommunen <i>Clemens Dannenbeck</i>	234
C.6	Aufwachsen in Armutslagen <i>Antje Richter-Kornweitz</i>	244
C.7	Das Thema Gesundheit in der Ausbildung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe <i>Stephan Dettmers</i>	255

**Teil D: Gesellschaftspolitische Chancen zur Förderung von Gesundheitsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in Deutschland**

D.1	Kooperationsdiskurse in der Kinder- und Jugendhilfe <i>Hans-Uwe Otto und Holger Ziegler</i>	268
D.2	Verringerung ungleicher Gesundheitschancen als vorrangiges nationales Gesundheitsziel: Rück- und Ausblick <i>Paulo Pinheiro und Ullrich Bauer</i>	283
	Informationen zu den Autorinnen und Autoren	297